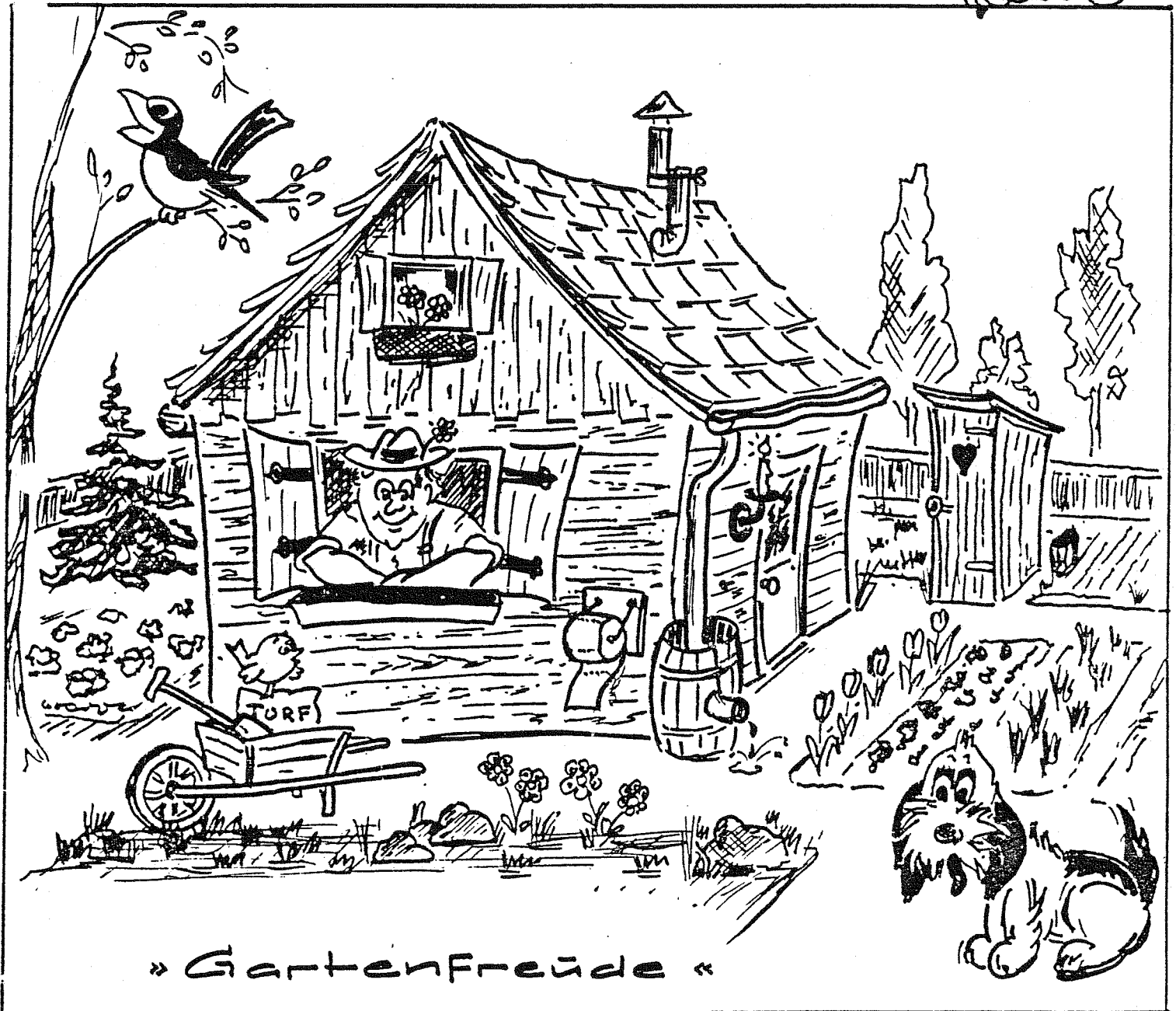
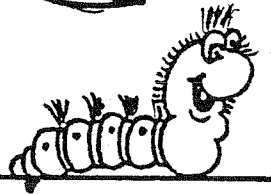




Froschjournal

Unabhängige,
dennoch moorgebundene
illustrierte ZEITUNG

Nr.3 Mai 1987 Vereinszeitung des Klvg.Neugrabener Moor



Lieber Gartenfreund !

In diesem Jahr kommt unser drittes Froschjournal zur Auflage. Ich hoffe, daß euch diese Art der Kommunikation gefällt und Anregungen, Interessantes und Unterhaltendes bietet.

Wir haben durch die Gartenfreundin Linde Frank eine Mitarbeiterin gewonnen, die gute Artikel für unsere Zeitung geschrieben hat. In dieser Ausgabe wird sie sich auch wieder als Autorin präsentieren. Wir wären erfreut darüber, wenn sich noch mehr Gartenfreunde finden würden, die Anregungen und kleine Artikel für unsere Zeitung schreiben.

Eure Redaktion

Große Plagegeister !

Wieder ist ein Jahr vorbei
Der Winter geht, es kommt der Mai !
Der Frühling erste Knospen bringt
Im Weidenbaum die Drossel singt.
Denn Arbeit ist genug im Garten
Frisch angepackt, nicht länger warten.

Dieses Jahr ist ohne Frage
Bei uns die große Maulwurfplage !
Sie sind zwar nützlich für die Schreiber
Doch leider auch noch Erd-auf-heber
Die Gärten sind voll Maulwurfshaufen
Es ist ja fast zum Haareraufen.
Wer weiß hier Rat, was kann hier nützen
Uns vor dem Maulwurf zu beschützen !

Auch Kaninchen sind possierlich zwar,
Doch uns wird mit Schrecken klar
Wenn sie auftreten in großer Zahl
Dann wird es für uns oft fatal !
Jetzt heißt es Türen geschlossen halten
Flicken im Maschendraht die Spalten.
Im Herbst wird dann ein Jäger kommen
Der hat es sich fest vorgenommen
Mit den Kaninchen bald aufzuräumen
Sonst werden sie noch zu Alpträumen !

Wurde hier etwas
falsch gemacht ?



Kahlfröste

von Linde Frank

"Wenn ich die Gewalt hätt' wie du, dann ließ' ich erfrieren das Kalb in der Kuh"!

Das sagte der Februar zu seinem Bruder Januar, meinte meine Großmutter immer, wenn es im Februar nur so vor Kälte knackte. Daran muß ich jetzt oft denken, wenn ich sehe, was der Februar so mit seinen Kahlfrösten im Garten anrichtet. Im vergangenen Jahr ließ er die Blüten in den Knospen erfrieren. Wie wird es heuer sein?

Der Rhododendron läßt seine Blätter vor Wassermangel eingerollt herunterhängen. Alle Immergrünen im Garten leiden. Ebenso die Pflänzchen, welche ich im Herbst in schön gelockerte Beete gepflanzt habe. Sie hat der Frost hochgezogen, ihre Wurzeln hängen frei in der Luft und vertrocknen und ich stehe machtlos daneben. Je lockerer der Boden war, desto tiefer sind die Frostrisse. Nur die mit viel Komposterde gemischten Hochbeete sehen nicht so zerrissen aus.

Aber nächstes Jahr soll mir das nicht mehr passieren! Moorboden muß wohl anders behandelt werden. Also erspar ich mir Herbst jede Bodenlockerung bei meinen bepflanzten Beeten. Das hat im Frühjahr noch Zeit. Rosen und alle sonstigen kleinen Blütenstauden pflanze ich erst im Frühling. Und meine selberausgesäten Bartnelken, Akelei und Fingerhüte lasse ich an Ort und Stelle überwintern und versetze sie mit den ersten warmen Sonnenstrahlen. Einige davon werde ich probeweise in größere, mit Blumenerde gefüllte, Töpfe setzen und sie im Sommer schon so in die Erde einschlagen und sie abgedeckt überwintern. Auch die größeren Blütenstauden teile ich sofort nach der Blüte, damit sie im Sommer noch tüchtig Fuß faßen können, bevor dieser Badeschwamm von Moorboden wieder hochfriert.

Und überhaupt werde ich mehr Winterschutzabdeckungen für meine Pflanzen herbeschaffen. Vielleicht gelingt es mir sogar, einige Kannen Gießwasser in die Laube zu stellen und vor dem Einfrieren zu bewahren. für meine Immergrünen nämlich.

Aber vielleicht wird es nächstes Jahr gar nicht so wild, mit dem Frost? Nein, da verlasse ich mich nicht mehr darauf.



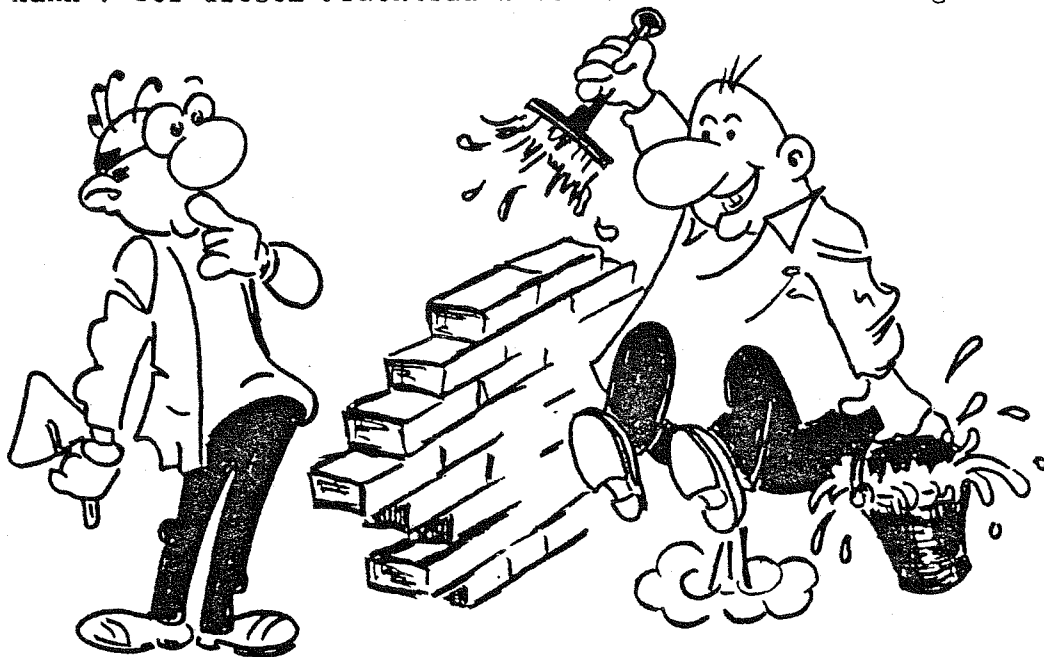
Unser Grill - und Tanzparty im Juni 1986 !

Im Juni auf einem Sonntagnachmittag kamen die Gartenfreunde mit ihren Frauen und vielen Gästen auf den Vorplatz des Francoper Vereinshauses zusammen. Das Bier schäumte aus dem Zapfhahn. Drei Grills waren aufgebaut, auf denen Karbonaden, Würste und Pellkartoffeln bruzzelten. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel, die Stimmung war bombig. Im Vereinshaus spielte ein junger Mann schmissige Melodien auf ein Hammondorgel. Es wurde getrunken, geschmaust und gelacht, alle waren bester Laune. Es war wirklich eine gut gelungene Party. Wir hoffen, daß wir bald auf unserem eigenen Vereinsplatz vor unserem Vereinshaus so ein tolles Fest gestalten können. Denn die Voraussetzungen sind ja gegeben. Wenn alles klappt, jeder mit anpackt, werden wir im Spätsommer über so ein Häuschen verfügen können.

Liebe Gartenfreunde !

Endlich wird es nun bald so weit sein. Unser Verein bekommt ein eigenes Vereinshaus. Zwar nur ein kleines, aber hier können wir Sonntagmorgens unseren Frühlingsputz machen und auch Vorstandssitzungen abhalten. Wenn wir später mehr Geld haben, können wir immer noch anbauen. Aber zuvor brauchen wir viele fleißige Hände, die kräftig mit anpacken. Die Auffanggrube muß ausgeschachtet werden, Betonarbeiten müssen getätigt werden. Für die Mauerarbeiten haben sich schon zwei Leute zur Verfügung gestellt. Installateure, Zimmerleute, Tischler und sehr viele Hilfskräfte werden gebraucht. Der Gartenfreund Ulrich Dietsche ist der Leiter dieses Projekts.

Meldet euch bitte bei ihm, damit er genug Arbeitskräfte hat, die er fachgerecht einsetzen kann. Also nicht gezögert und frisch ans Werk, damit jeder mit Stolz sagen kann : "Bei diesem Prachtbau habe ich mit Rat und Tat geholfen."



Jugendarbeit ist wichtig ! Macht mehr für die Kinder !

Der neue 2. Vorsitzende Gartenfreund Wolfgang Seeger hat sich zur Aufgabe gemacht, die Jugend in unserem Verein zu betreuen und mit ihnen gemeinsam interessante Freizeitgestaltung zu unternehmen. Unterlagen für dieses Objekt werden ihm von zuständiger Stelle zugeschickt.

Es darf auch nicht wieder geschehen, daß wie im letzten Jahr für unsere Kleinen der Laternenumzug ausfällt. Er müßte immer ein fester Bestandteil unserer Gartengemeinschaft sein. Denn auch die Eltern und Großeltern freuen sich über strahlende Kinderaugen, in denen sich die Lichter der Laternen spiegeln.

Schnitt von Ziersträuchern

von Linde Frank
(Parz. 85)

Wenn wir einen schönen Blütenbusch in unserem Garten haben, sollten wir ihm sein artgerechtes Wachstum belassen. Wir Kleingärtner sollten es besser machen wie so manche Hausbesitzer, die ihre Gehölze in den Vorgärten grausam verstümmeln.

Bei den meisten Sträuchern ist zwar ein Schnitt nötig, aber niemals einer mit Heckenschere und Beil. Wir sollten uns auch vor dem sogenannten Stummelschnitt hüten, der ist nur in seltenen Fällen nützlich, denn immer daran denken: Je kräftiger ein Zweig angeschnitten wird, desto stärker wird er austreiben. Meistens verdirbt man sich mit einem Radikalstummelschnitt das Aussehen des Strauches für alle Zeit.

Dies trifft besonders für die bizarr wachsenden Arten zu. Z.B. Korkenzieherhaseln und -weiden, oder Forsythien und Weiden mit flachen, bandartig wachsenden Zweigen. Man sollte diese nur vorsichtig auslichten, indem man ganze Äste am Boden entfernt oder Zweige bis zu einer Astgabelung zurücknimmt. Wird ein Strauch trotzdem zu groß, dann hat man den falschen Strauch für diesen Standort gewählt.

Nach der Blüte kann man die Sträucher schneiden, man muß damit nicht bis zum Winter warten, es sei denn, der Strauch hätte einen schönen Beerenschmuck. Einige Gehölze mögen den Schnitt nicht sehr. Dazu gehören der Perückenstrauch, Zaubernuss, Goldregen, Samthortensie, Rhododendron, Essigbaum und andere. Manche Sträucher wollen jährlich kräftig geschnitten werden. Z.B. sind das viele unserer Sommer- und Herbstblüher, wie Buddleja, Hibiscus, Bartblume, Rispenhortensie, Johanneskraut, Fuchsie, Heidekraut und einige Spiersträucher. Z.B. die kleine, rosa blühende Rosenspiere, welche häufig neben unseren Eingangswegen zu den Gärten gepflanzt worden ist. Sie sollten jedes Frühjahr bis auf kurze Stummel über dem Boden zurück genommen werden. Sie treibt dann 50-80 cm lange Triebe, welche im Sommer eine große Blütendolde tragen. Sofort nach Verblühen zurückgeschnitten, erfolgt eine schwächere Nachblüte im Herbst. Wird dieser Strauch aber gleich als Formhecke geschnitten, wie man das häufig in unserer Anlage sieht, so verfilzen die dünnen Ästchen und bringen nur noch ganz kleine Blüten hervor.

Wir haben nur mehr Schnittarbeit und berauben uns selber um die herliche, überschäumende Sommerblüte. Alle Sorten von Spiersträuchern wachsen übrigens sehr gut in unserem Boden.

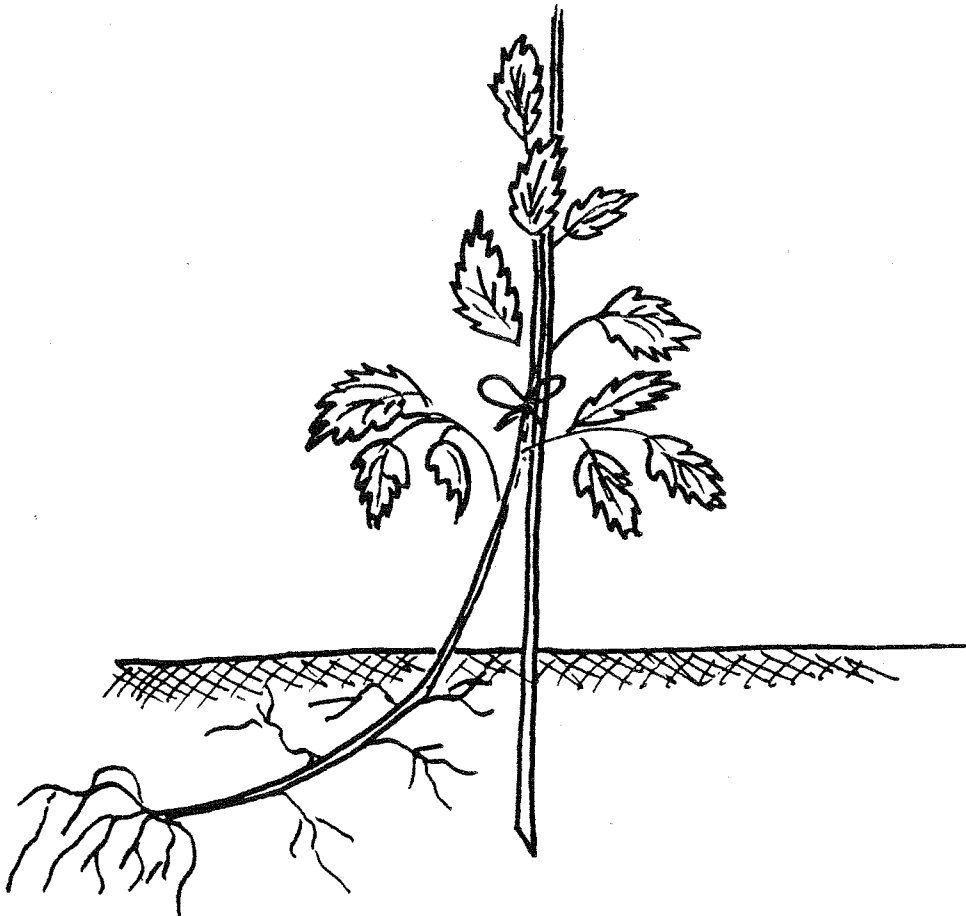


Tomaten.

Sie lassen sich leicht auf der Fensterbank heranziehen. Man hat den Vorteil, das man viele gute Sorten ausprobieren kann, denn der Gärtner legt oft nur Wert auf gutes Aussehen und feste Schale der Früchte. Die kleinfrüchtige Cocktailtomate, welche auch bei wenig Sonnenschein noch recht gut schmeckt, bekommt man gar nicht zu kaufen und auch nicht die gelbfrüchtige Sorte, die zum Rohessen besonders gut ist. Man sollte auch krankheitsresistente Sorten bevorzugen, wenn sie auch etwas teurer sind. Man braucht ja nur soviel Körnchen auszusäen wie man Pflanzen haben möchte. Der Samen hält 4-5 Jahre, wenn er kühl und trocken aufbewahrt wird. Sind einem die Pflanzen manchmal etwas lang und schwindsüchtig geraten, weil sie zu warm standen oder zu wenig Licht bekamen, so entblättert man das untere Stück und setzt die Pflanzen schräg zum Haltestab in den Boden. Nicht hochbiegen zum anbinden, sonst bricht die Pflanze !

Sie richtet sich nach einigen Stunden alleine auf. So bilden sich bald auf der gesamten unterirdischen Länge Wurzeln und es werden doch noch kräftige Pflanzen daraus.

Tomaten brauchen die wärmste Stelle im Garten. Sie können dort viele Jahre am gleichen Platz angebaut werden, ohne das deswegen Nachteile entstehen. Wichtig ist auch noch, das die Seitentriebe, welche sich in den Blattachseln bilden, regelmäßig entfernt werden.



Wer ist ein Gartenfreund ?

Der Gartenfreund ist ein Freund im Garten ;
Der Hausfreund muß im Garten warten !

Gartenfreunde in guter Nachbarschaft
Schöpfen immer wieder Kraft,
Gemeinsam vieles zu gestalten
Weil sie stets fest zusammenhalten !

Herrscht ein Problem im Nachbargarten
Dann braucht der Gartenfreund nicht warten.
Die Lösung wird gar bald gefunden
Weil wir in Freundschaft sind verbunden.

Kein böses Wort, nur Freundlichkeit
Die herrscht bei uns zu jeder Zeit.
Und Gartenfreundschaft in unserem Verein
Das soll für jeden das Höchste sein !



Einige Rezepte aus Omas Kochbuch !

Mildes Sauerkraut.

Für 1kg geputztes Weißkraut rechnet man 7g Salz und 16g Zucker.

Man mischt das gehobelte Kraut mit der erforderlichen Menge Zucker und Salz Und schichtet alles in einen hohen Keramiktopf, wobei die einzelnen Schichten, am besten mit einem Holzstampfer, so fest gedrückt werden müssen, daß sie Saft ziehen.

Nun wird mit einem Tuch abgedeckt, sowie mit Teller und Stein beschwert. Der Saft muß immer über dem Topfinhalt stehen. Bei Bedarf Wasser zugießen.

Während der 2 1/2 bis 3 1/2 wöchigen Gärzeit muß manchmal der sich an der Oberfläche bildende weiße Belag abgewaschen werden. Dies kann man sich ersparen, wenn man einen der modernen Gärtöpfe mit luftdicht schließendem Deckel verwendet. Hat das Kraut die gewünschte Säure erreicht, wird in Weckgläser umgefüllt und wie üblich sterilisiert.

Alle anderen Zutaten wie Weintrauben, Äpfel, Ananas, Kümmel, Wachholderbeeren oder was auch immer, gibt man erst beim Fertigmachen dazu.

Kürbis (sehr fein)

Für 6 kg geputzten Kürbis rechnet man :

1 1/2	kg	Zucker
3/8	l	Wasser
3/8	l	Essig
1 Tl.		Salz
1/2		Päckchen Orangeat
		Nelken, 1 Zimtstange

Kürbis in Würfel schneiden, diese ganz kurz in leichtem Essigwasser abkochen, in Gläser füllen, mit dem Zucker-Essigsud übergießen und kurz sterilisieren.

Powiedl (Pflaumenmus)

5 kg entsteinte Pflaumen, 1 kg Zucker fünf Stunden auf schwacher Flamme kochen, öfter umrühren. Oder die Pflaumenmasse zum kochen bringen, inzwischen schon die Unterhitze im Backrohr einschalten, die Masse dann in die Saftschale des Backofens füllen und auf der untersten Schiebeleiste bei Unterhitze so lange kochen, bis die gewünschte Festigkeit erreicht ist.

Dann noch heiß in Gläser mit Schraubdeckel füllen, mit hochprozentigem Alkohol begießen und verschließen.

Aprikosenmarmelade mit Zitronenmelisse.

1 kg reife Aprikosen, 1 kg Gelierzucker, eine handvoll Zitronenmelisse (ca.50g)

Aprikosen grob zerkleinern, mit dem Zucker Saft ziehen lassen, dann 4 Min. kochen, danach die feingehackten Blättchen der Melisse zugeben, nochmals kurz aufkochen und heiß in Gläser füllen.

Forts. - aus Omas Kochbuch.....

Zucchini süßsauer.

Sud : 1 l Essig, 1/2 l Wasser, 250g Zucker, 1 1/2 El. Salz, 4 Knoblauchzehen.

Alles kurz aufkochen..

Junge Zucchini waschen in 5mm Scheiben schneiden, in Gläser schichten zusammen mit Loorbeerblatt, Nelken, Pfefferkörnern, Dill und einen Estragonzweig und Zwiebelringen . Mit der Brühe bedecken und kurz sterilisieren.

Ein Hochglanzputzmittel.

Man nehme 4-5 kleine Früchte der Zierquitte, schneide sie in Scheiben und koche sie, knapp mit Wasser bedeckt, weich. Dann filtere man alles durch einen Perlonstrumpf, verdünne mit ca. 1 l Wasser und fertig ist das garantiert umweltfreundliche Putzmittel für alle glatten Flächen, wie Spiegel, Fensterscheiben, Kacheln, Kühlschränke, Badewannen usw.

Mit rauen Putzschwamm abreiben und trocken nachpolieren erzeugt einen Glanz, wie man ihn von einem käuflichen Putzmittel nicht besser haben kann. Ich halte immer einen kleinen Vorrat im Eisfach. Gefrorene Früchte haben die gleiche Wirkung.

Der Festausschuß und Festlichkeiten !

Da in diesem Jahr ~~das~~ Kinderfest besonders atraktiv werden ~~en soll~~, haben sich der Festausschuß, der in diesem Jahr aus den Damen Bärbel Dietsche, Silke Seeger und Renate Störtebeker besteht etwas ganz Besonderes vorgenommen! Einzelheiten werden noch nicht verraten. Die Termine für die Festlichkeiten stehen fest und werden auch in den Schaukästen ausgehängt.

Die Grillparty ist am 30. Mai, unser Kinderfest findet am 08. August statt. Der Laternenumzug wird im Herbst am 19. September sein und unser Erntedankfest wird am 26. September über die Bühne gehen.

Liebe Gartefreunde ! - - - Kommt zu allen Festen, unterstützt euren Festausschuß; denn es ist für ihn depriemierend, wenn das mit viel Fleiß und Zeit erarbeitete Programm vor leeren Rängen abläuft. Denn die Vorbereitungen sind auch mit finanziellen Mittlen verbunden. Vor allen Dingen zum Erntedankfest liegen die Kosten sehr hoch. Die Kapelle ist teuer und die Tombola soll ja auch mit schönen Preisen ausgerüstet sein. Wenn hier wieder wie im letzten Jahr der Saal von Bösch so dünn besetzt ist, müssen wir zubuttern.

Aber wollen wir das liebe Gartenfreunde ? Also laßt uns die Feste feiern wie sie fallen.



Zum Lachen !
=====

Ein Bäuerlein nimmt ein ziemlich verwahrlostes, verunkrautetes Grundstück und macht mit viel Mühe und Fleiß daraus ein schmuckes Gärtchen.

Kommt der Pfarrer vorbei und spricht : "Alle Achtung, lieber Mann, da haben sie aber mit Gottes Hilfe etwas Wunderschönes geschaffen."

Darauf der Bauer : "Ja, ja i bin zfrieden. Den Garta hettet se seha solle, wie da der liebe Herrgott noch allein gewirtschaftet hat."

Ein alter Witwer kommt zum Pfarrer und verlangt, daß dieser seinen gestorbenen Dackel begraben solle. Der Pfarrer lehnt entrüstet ab.

Da sagt der Mann : "Des Hundle war mein Ein und Alles u wenn sie's net macha, nacha frag ich die lieben Brüder im Kloster. Die werden mir mei Dackel für 500 Markerln schon begraben."

"Halt, halt" rief da der Pfarrer, "ich mache es, warum haben sie mir denn nicht gleich gesagt, daß ihr Hund katholisch war."

Ein Bauer lud seine Sau auf die Schubkarre und fuhr sie zum Decken. Nun fragt er den Besitzer des Ebers, woran man denn merken könne, daß die Sau aufgenommen habe.

Das sei ganz einfach, entgegnete dieser. Sobald sich die Sau wieder ganz alltätlich benehme und sich mit den anderen Schweinen in der Suhle wälze, hätte es geklappt.

Am nächsten Tag wollte die Sau durchaus nichts von der Suhle und den anderen Schweinen wissen und benahm sich höchst sonderbar.

Der Bauer lud sie nochmals auf die Karre und brachte sie nochmals zum Eber. Aber wieder ohne Erfolg. Die ganze Woche ging das so weiter. Am Samstag wurde es dem Bauern langsam zu dumm. Schon am frühen Morgen bat er seine Frau, sie möchte doch einmal durchs Fenster auf den Hof sehen, ob denn die Sau nun endlich in der Suhle liege.

"In der Suhle is sie net," sprach die Bäuerin, "aber sie hockt schon wieder am Karren droben."

Saßen vier Reisende in einem Abteil : Eine Mutter mit Tochter, ein Berliner und ein Münchner. Beide Herren wollten, schon der schönen Tochter wegen, mit den Damen ins Gespräch kommen. Dabei ärgerte sich der Münchner immer mehr über den redegewandten Berliner.

Da kam ein langer, schwarzer Tunnel. Plötzlich hörte man in der Finsternis einen Schmatzer und eine Ohrfeige.

Dachte die Tochter : "Oh, da wollte mich einer der Herren küssen, hat in der Dunkelheit meine Mutter erwischt und die hat gleich zugeschlagen."

Dachte die Mutter : "Unverschämt ! Da hat doch einer dieser Herren versucht, meine Tochter zu küssen. Zum Glück hat sie ihm gleich eine runtergehauen."

Dachte der Berliner : "Das hätte ich diesem schwerfälligen Bayern gar nicht zugetraut, daß er eine der Damen küßt. Und mir hat sie dann irrtümlich dafür eine Ohrfeige gegeben."

Der Münchner lächelte zufrieden und denkt : "Gut daß niemand nix gemerkt hat, daß ich mei eigene Hand abbusselt hab und dann dem Saupreißn a anständige Watschn einhaut hab. Hoffentlich kommt noch so a Tunnel."

RÄTSELLECKE

Tiersilbenrätsel

Aus den nachstehenden Silben sind 12 Wörter zu bilden. Die 1. Buchstaben von 1-12 aneinandergereiht ergeben die Hemmvorrichtung eines Huftieres.

AU-BÄ-BEN-BER-BRÜK-DAK-E-E-E-
EN-EN-EU-FAL-FÄN-FLIE-FLOTT-GE-
GEL-GEL-GEN-GER-GER-HIRN-HUN-
KE-KEL-KU-KUR-LEN-MOT-PFAU-
RA-REN-ROSS-SELS-SCHE-SPAT-SPIE-
TEN-TEN-TEN-TER-VA-ZEN .

Brückenrätsel

1		2		3		4
5				6		
7						

1. Schmetterling

2. Schlechter Torwart

3. Übergang eines Langohrs

4. Elternteil eines schwarzen Vogels

5. Hautkerben einer Hunderasse

6. Grünzeug auf Teichen

7. Gewaltiger Appetitt

8. Heilmaßnahmen eines Huftieres

9. Ein Baum

10. Geschoß für einen Kleiderschädling

11. Kopfinneres eines frechen Vogels

12. Schalksnarr

Waagrecht

1 Gartenfrucht

5 Getränk

6 Farbe

7 Kinderkrankheit

Senkrecht

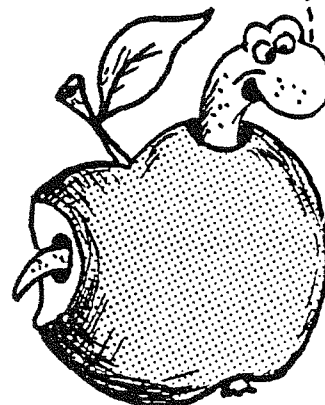
1 männl. Haustier

2 flaches Land

3 Frucht

4 Teufel

Auflösungen
in der nächsten
Ausgabe



Rätselauflösung aus Heft Nr. 2

1. Lustiges Silbenrätsel :

1. Kaiserstuhl
2. Unkenruf
3. Christrose
4. Kielwasser
5. Urlaub
6. Chorknabe
7. Krauskopf
8. Sargnagel
9. Wanderniere
10. Elfenbein
11. Gurkendoktor

Lösungswort : Kuckucksweg

2. Verzwicktes Sechseck :

